



EPS Recycling Schweiz

Flächendeckendes EPS-Recycling

Eine Information des EPS-Verbandes Schweiz vom August 2001

EPS-Recycling-Konzept: Erfolgreicher Start!

Im März 1998 startete die EPS-Recycling Schweiz mit ihrem gesamtschweizerischen, flächendeckenden Recycling-Konzept. Konsumenten und Kunden wird es einfach gemacht: Sie haben einen Ansprechpartner. Unter

Telefon 041 / 850 30 30, Fax 041 / 850 30 10 oder per e-mail eps-recycling@bluewin.ch

können Recycling-Säcke bestellt oder zur Abholung avisiert werden. Alles weitere wird von der EPS-Recycling Schweiz, die ihren Sitz an derselben Adresse wie der EPS-Verband hat, organisiert. Getragen wird das Konzept von EPS-Verbandsmitgliedern, nämlich den Firmen Alporit AG, Baukork AG, Gonon Kunststoffwerk AG, Luxit Isolations SA, Sager AG, Sarnafil AG und Wannerit AG. Sie alle sind Träger der Non-Profit-Organisation EPS-Recycling Schweiz.

So funktioniert:

Sie bestellen den 500-Liter-Sack für Fr. 13.-- bei der EPS-Recycling Schweiz (Mindestbezugsmenge 20 Stück). Wenn Sie 20 Säcke beieinander haben, avisieren Sie die Abholung. Ein Anruf genügt und innerhalb von 10 Tagen wird das Sammelgut abgeholt. Das ist schon alles - einfach oder etwa nicht?!

Übrigens: In den Fr. 13.-- ist alles inbegriffen. Für Sie entstehen keine weiteren Kosten für Porto, Abholung oder ähnliches.

Was geschieht mit dem gesammelten Material?

Ein heisses Thema, das eiskalt gelöst wird: Das Recycling-Material wird nach einer Handsichtung (auch hier gilt: Sortenreinheit ist das oberste Gebot) in die Produktion zurückgeführt. 90 Prozent des Grundenergie-Inputs können so eingespart werden – eine stolze Zahl! Die Transportdistanz wird erst über 500 km eine relevante Grösse. Alles was darunter liegt, macht Sinn zum rezyklieren. Und es versteht sich von selbst: Lastwagen-Leerfahrten werden möglichst vermieden, vielmehr werden Material-Auslieferungen mit Rückschubfahrten koordiniert.

Was geschieht nun mit dem Wertstoff? In den EPS-Betrieben wird er als Sekundärrohstoff, also anstelle von Neumaterial, in die Produktion reintegriert. Es entstehen wieder EPS-Produkte wie Wärmedämmplatten, Sickerplatten für den Perimeter-Bereich, EPS-Perlen für Füll- und Leichtbeton. In Extrusionsanlagen wird Polystyrol-Granulat gewonnen, das für die Herstellung von Spritzgussteilen wie Schalter, Tonband- und Viedokassetten, Büromaterial, Gehäuse von Elektrogeräten verwendet wird. Mit Ihrer ehemaligen Weinflaschen-Verpackung zeichnen Sie also quasi Ihr TV-Liebblingsprogramm auf und leisten erst noch einen Ökobeitrag – wer hätte das gedacht?

EPS-Recycling Schweiz: wir helfen Ihnen gerne weiter

Haben Sie Fragen zum Recycling? Sind Sie an Öko-Daten interessiert? Wollen Sie sich noch mehr von EPS und seinen ökologischen Vorteilen überzeugen? Testen Sie uns! Rufen Sie uns an - wir freuen uns, Sie mit harten Facts zu bedienen. Alles im Interesse eines wirkungsvoll geschlossenen Materialkreislaufes und zum Nutzen unserer Umwelt.